APPS FÜR DEUTSCHLAND

Informationen für die Medien

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Pressemitteilung

von

Government 2.0 Netzwerk Deutschland e.V.
Open Data Network e.V.
Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.

zum Start des Wettbewerbes „Apps für Deutschland" am 8. November 2011.

Kurzfassung:

Als erster nationaler Programmierwettbewerb auf Basis offener Verwaltungsdaten, sogenannter Open Data, ist am 8. November 2011 auf der Messe Moderner Staat in Berlin der Wettbewerb „Apps für Deutschland" mit den drei Kategorien Daten, Ideen und Anwendungen gestartet. Er dient dem Ziel, Open Data-Vorhaben in Deutschland zu fördern.

Für Ideen und neue offene Datensätze von Behörden läuft die Einreichfrist bis zum 15. Dezember 2011. Bis zum 1. Februar 2012 können Anwendungen am Wettbewerb teilnehmen. Die Preisträger werden von einer namhaften Jury aus Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft ermittelt und auf der Cebit 2012 vom Schirmherrn des Wettbewerbs, Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich ausgezeichnet. Sonderpreise gibt es für die Verwendung von offenen Daten der Partnerländer Berlin und Bremen. Träger des Wettbewerbs sind drei Nichtregierungsorganisationen: das Government 2.0 Netzwerk Deutschland, das Open Data Network und die Open Knowledge Foundation Deutschland. Sie werden vom Bundesinnenministerium in der Koordination, von Sponsoren der IT Wirtschaft und dem Städte- und Gemeindebund unterstützt.

Weitere Informationen finden sich auf www.appsfuerdeutschland.de/presse.

Langfassung:

In einer ungewöhnlichen Kooperation ist heute der Startschuss für den ersten deutschen Wettbewerb aus Basis offener Daten der Verwaltung, sogenannter Open Data, gefallen. Drei Nichtregierungsorganisationen sind die Träger des Wettbewerbs und werden vom Bundesinnenministerium, dem Statistischen Bundesamt, dem ITK-Verband BITKOM sowie dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und den Ländern Bremen und Berlin unterstützt – eine echte Community Public Partnership, bei der Zivilgesellschaft und Verwaltung Hand in Hand für ein gemeinsames Ziel arbeiten. Die Schirmherrschaft über den Wettbewerb hat Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich übernommen. Die drei Vereine Government 2.0 Netzwerk Deutschland, Open Data Network und die Open Knowledge Foundation Deutschland organisieren den Wettbewerb ehrenamtlich.

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Behörden in Deutschland erheben, speichern und verarbeiten viele interessante Daten. Dazu gehören Wetterdaten ebenso wie Informationen über die Luftqualität, ortsbezogene Daten oder Daten zur Verwendung von Steuergeldern. Diese Daten sind von öffentlichem Interesse und bergen ein großes Potenzial für die Gesellschaft, da sie Transparenz, Beteiligung, Innovationen und neue Dienstleistungen fördern können. Mit dem Wettbewerb „Apps für Deutschland" sind Designer, Entwickler, Journalisten, Wissenschaftler und die breite Öffentlichkeit eingeladen, Ideen für Anwendungen zu entwerfen und/oder solche Applikationen zu entwickeln, die diese Daten nutzbar machen. Hierfür stehen die Wettbewerbskategorien „Ideen" und „Anwendungen" zur Verfügung. Behörden sind aufgefordert, ihre Datenschätze zu heben und als Open Data in der Wettbewerbskategorie „Daten" neu zur Verfügung zu stellen.

Ideen und Daten können bis zum 15. Dezember 2011, Anwendungen bis zum 1. Februar 2012 eingereicht werden.

Eine Jury aus namhaften Vertretern der deutschen und internationalen Zivilgesellschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Verbänden wird die besten Einreichungen ermitteln. Es winken attraktive Geldpreise für die drei Besten jeder Kategorie, Sonderpreise gibt es von den Ländern Bremen und Berlin für Anwendungen, die Daten dieser Länder nutzen. Die Preisverleihung wird Schirmherr Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich gemeinsam mit den veranstaltenden Vereinen auf der Cebit 2012 in Hannover vornehmen.

Der Wettbewerb „Apps für Deutschland" als gemeinsames Projekt von Verwaltung und Netzgemeinschaft hat das Ziel, Open Data-Vorhaben in Deutschland zu fördern. Die Veranstalter erwarten, dass positive Beispiele des Nutzens von Open Data in Bezug auf Innovation, Wirtschaftsförderung und Teilhabe der Bürger weitere öffentliche Stellen dazu ermuntern, Daten bereitzustellen.

Der Wettbewerb wurde möglich durch die freundliche Unterstützung der Hauptsponsoren Esri und Microsoft sowie durch die weiteren Sponsoren Computacenter, EMC, Huawei, Materna, Software AG und Symantec.

Statements der beteiligten Netzwerke

Anke Domscheit-Berg, Government 2.0 Netzwerk Deutschland:
„Open Government umfasst neben mehr Transparenz auch neue Formen der Kooperation von BürgerInnen und Staat auf Augenhöhe. Bürgerbeteiligung muss dabei mehr sein als Volksentscheide. Gemeinsame Initiativen zur Problemlösung sind erfolgreicher, bauen Widerstände auf beiden Seiten ab und führen zu kreativeren Ergebnissen. Apps für Deutschland ist schon jetzt eine solche erfolgreiche 'Community Public Partnership', bei der Akteure der Zivilgesellschaft eng mit MitarbeiterInnen der Verwaltung zusammenarbeiten."

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Daniel Dietrich, Open Knowledge Foundation Deutschland:
„Aus Daten des öffentlichen Sektors können neue Geschäftsmodelle und Innovationen entstehen, wenn diese Daten der Allgemeinheit ohne Einschränkungen und ohne Zahlung von Gebühren zugänglich gemacht werden. Das eigentliche Potenzial von offenen Daten aber liegt darin, dass sie helfen können, Regierungs- und Verwaltungshandeln transparent und nachvollziebar zu machen: Das kann zu mehr Verantwortlichkeit auf der einen und mehr Vertrauen auf der anderen Seite führen und damit zu mehr Partizipation und einer Stärkung der Demokratie."

Stefan Gehrke, Open Data Network:
„Öffentliche Daten sind kein Schatz, der beschützt werden muss, sondern vielmehr ein Rohstoff, aus dem sich viele spannende und wichtige Anwendungen bauen lassen. Nur aufgeklärte und wissende Bürger können ernsthaft an demokratischen Prozessen teilhaben. Wer z.B. weiß, wohin Steuergelder fließen oder wie Subventionen verteilt werden, ist auch in der Lage, diese Prozesse kritisch und konstruktiv zu begleiten. Auf dem Weg zu einem offeneren Regierungsstil bedeutet das jedoch auch, die Deutungshoheit über Informationen zu teilen. Diese Folge von Transparenz fällt oft noch schwer".

Eine Sammlung guter erster Beispiele, auch aus dem internationalen Bereich, finden Sie unter www.opendata-showroom.org.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.appsfuerdeutschland.de, insbesondere im Bereich Presse, in dem auch freigegebenes Bildmaterial zeitnah zur Verfügung gestellt wird.

Die ausrichtenden Netzwerke

Open Data Network e.V.
www.opendatanetwork.org, Kontakt: Stefan Gehrke, stefan@opendata-network.org
Das Open Data Network versteht sich einerseits als konstruktiver Berater für das Thema Open Data für Politik und Verwaltung, andererseits als Multiplikator positiver Beispiele von Open Data Anwendungen. Dazu wurde u.a. ein Verzeichnis von gelungenen Open Data Beispielen auf www.opendata-showroom.org angelegt. Als Netzwerk zur Förderung von Open Government, Open Data, Transparenz und Partizipation unterstützt der Verein Projekte, die den freien und ungehinderten Zugang zu Daten aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft ermöglichen. In Workshops und Seminaren sowie in Pilotprojekten und Studien entwickelt der Verein neue Formen von Kollaboration und Partizipation.

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Government 2.0 Netzwerk Deutschland e.V.
www.gov20.de, Kontakt: Anke Domscheit-Berg, anke.domscheit@gov20.de
Wir engagieren uns dafür, dass die Potenziale des Web 2.0 auch im öffentlichen Sektor umfassend genutzt werden. Gemeinsam mit anderen Interessierten bringen wir den Austausch von Erfahrungen und Ideen voran. Hierzu verstehen wir den Verein als Netzwerk, das Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen bündelt, als Werkstatt, die Veranstaltungen wie das Open Government Camp oder Praxis-Workshops organisiert, und als ThinkTank, der mit Publikationen und Projektideen für die Praxis sein Wissen zur Verfügung stellt sowie Sparringpartner für die Verwaltung ist. Der Verein hat zahlreiche Open Government Initiativen in Deutschland unterstützt, u.a. die Berliner Open Data Aktionsplattform, den Munich Open Government Day und den Berliner Open Data Day.

Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.
www.okfn.de, Kontakt: Daniel Dietrich, daniel.dietrich@okfn.org
Die Open Knowledge Foundation setzt sich für die Veröffentlichung, Nutzung und Wiederverwendung von Wissen in verschiedenen Themenbereichen ein. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir dabei auf Regierungsdaten, Informationen der öffentlichen Verwaltung und Daten aus mit Steuermitteln finanzierter Wissenschaft und Forschung. Um diese Ziele voran zu treiben arbeiten wir an Technologien und Projekten, die eine größere Transparenz von Staat und Verwaltung ermöglichen und mehr Beteiligung von Bürgern gewährleisten sollen. Die Open Knowledge Foundation vereint Expertise aus verschiedenen Disziplinen und Institutionen wie der Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und der Verwaltung. Dieser Interdisziplinäre Ansatz erlaubt es uns, einfache Lösungen für komplexe Themen zu entwickeln, um dem Ziel einer offeneren Gesellschaft in Deutschland näher zu kommen.

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Internationale Statements zum Wettbewerb

Erfinder des World Wide Web, Ideengeber und Treiber von Data.gov.uk – (engl. nationales Open Data Portal) – Tim Berners Lee

„In the UK, with clear request from the very top levels, with dedicated people working within government, with strong support from academic and non-profit sides, there has been a major shift toward Open Government Data as the default. Spending data has made the workings of government much clearer to journalists and citizens, encouraging citzen engagement in the process and in democracy. Logistical and geospatial data has it more efficient to run a company. Data on the performance of schools and hospitals has helped people chose where to live, and of course provided publicly visible feedback to the managers .. and so on. The US and UK governments have competed in an informal race to get the data out, and to reap the benefits. We welcome Germany joining that race, for Germany's sake but also because we know that as more countries provide data about more things, so we all will get a picture of the state of the whole world, a picture which is very important In this crucial era."

Vizepräsidentin der EU-Kommission für die Digitale Agenda – Neelie Kroes

„Open public data benefits everybody - and more and more public authorities across Europe are recognising this and opening up. The recent EU Open Data Challenge showed innovative applications using these data – made by citizens, for citizens. By demonstrating the usefulness of open data, competitions like this can increase awareness, stimulate innovation, and boost European competitiveness. I am delighted that Germany is joining the movement towards open government data!"

Open Data Program Lead, World Wide Web Foundation – Jose M. Alonso

„We have seen the number of Open Government Data initiatives increasing from 2 to nearly 200 in less than three years. The benefits of these programs are just starting to be realized: from increased transparency and accountability to economic growth and job creation and improved government efficiency and effectiveness. We hope this is a trend that cannot be reversed as it provides the means for a much needed change on the way governments and their constituencies relate, allowing a two-way interaction and, in the end, improving people's lives. It's crucially important to take all the challenges into account and address them properly for those initiatives to become a successful success over time and for the people at large to enjoy the aforementioned benefits. Germany interest in joining the Open Data movement should not but add to the greater impact of Open Data worldwide and will help to provide more examples on how to address those challenges and reap those benefits."

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Presseservice

Ansprechpartnerin für die Presse

Anke Domscheit-Berg
Government 2.0 Netzwerk Deutschland e.V.
Tel: 0175-167 62 82
E-Mail: presse@appsfuerdeutschland.de

Pressematerial

Auf der Wettbewerbs-Webseite (www.apps4deutschland.de) finden Sie aktuelle Presseinformationen rund um den Wettbewerb.

Unter anderem:

- Pressemitteilungen
- Hintergrundinformationen
- Event-Unterlagen (Flyer etc.)
- verwendbares Bild- und Logomaterial

Ihnen fehlen noch Informationen? Sie möchten während des Wettbewerbes bereits über Zwischenstände informieren; Behörden portraitieren, die Daten bereitstellen; Entwickler und ihre Applikationen vorstellen?

Wir freuen uns über Ihre Anfrage an: presse@appsfuerdeutschland.de.

Sie möchten auf dem Laufenden bleiben und aktuelle Pressemitteilungen zugeschickt bekommen?

Schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an: presse@appsfuerdeutschland.de.

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Allgemeine Informationen zum Open-Data-Wettbewerb

Behörden in Deutschland erheben, speichern und verarbeiten viele interessante Daten. Dazu gehören Wetterdaten ebenso wie Informationen über die Luftqualität oder über die Verwendung der Steuergelder. Diese Daten sind von öffentlichem Interesse und bergen ein großes Potenzial für unsere Gesellschaft, weil sie Transparenz, Beteiligung, Innovationen und neue Dienstleistungen fördern.

Mit dem Wettbewerb „Apps für Deutschland“ laden wir Designer, Entwickler, Journalisten, Forscher und die breite Öffentlichkeit ein, Anwendungen zu schaffen, um diese Daten nutzbar zu machen. Eine Sammlung guter erster Beispiele, auch aus dem internationalen Bereich, finden Sie unter www.opendata-showroom.org.

Wettbewerb

Bewerber können ihre Wettbewerbsbeiträge in drei Kategorien einreichen:

Ideen

Jeder kann Ideen einreichen, wie man Daten des öffentlichen Sektors weiterverarbeiten kann. Eine konkrete Umsetzung oder Programmierung ist in dieser Kategorie nicht notwendig.

Anwendungen

Entwickler und Programmierer können funktionsfähige Anwendungen und Visualisierungen einreichen, die Daten des öffentlichen Sektors weiterverarbeiten.

Daten

Deutsche Behörden können im Rahmen des Wettbewerbs Datensätze bereitstellen, die vorher nicht als offene Daten zugänglich waren.

Einen Sonderpreis vergibt das Land Berlin für Anwendungen, die vom Land Berlin bereitgestellte Daten als Grundlage verwenden.

Eröffnung: 8. November 2011 im Rahmen der Messe Moderner Staat in Berlin durch den Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich.

Einsendeschluss für Daten und Ideen: 15. Dezember 2011.
Einsendeschluss für Anwendungen: 1. Februar 2012.

Die Preisverleihung findet im März 2012 auf der CeBIT in Hannover statt.

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Regeln

- Alle können am Wettbewerb teilnehmen.
- Alle Anwendungen müssen auf offenen Daten des öffentlichen Sektors in Deutschland basieren. Diese Einschränkung gilt nicht für Ideen, die einen Anstoß für die Öffnung weiterer Datenbestände der öffentlichen Verwaltung geben können.
- Es dürfen auch Ideen, die bereits veröffentlicht worden sind, eingereicht werden, ebenso wie Anwendungen, die schon vor Beginn des Wettbewerbs erstellt worden sind.
- Gleiches gilt für Anwendungen und Ideen, die bereits bei anderen Wettbewerben eingereicht wurden.
- Es gibt keine Begrenzung für die Anzahl der eingereichten Beiträge pro Person oder Organisation.
- Es gibt keine Altersgrenze für die Teilnahme. TeilnehmerInnen unter 18 Jahren benötigen jedoch die Erlaubnis des gesetzlichen Vertreters, um teilnehmen zu können.
- Alle eingereichten Ideen und Anwendungen müssen für die Dauer des Wettbewerbs (März 2012) und mindestens für die darauffolgenden sechs Monate kostenlos über das Internet zugänglich sein oder zum Herunterladen bereitstehen.
- Wir behalten uns das Recht vor, die eingereichten Ideen und Anwendungen auf der Wettbewerbsseite bekannt zu machen.
- Wir behalten uns das Recht vor, diese Regeln abzuändern oder zu ergänzen – die neueste Version finden Sie auf unserer Internetseite www.apps4deutschland.de.
- Wir übernehmen weder die Haftung für den Verlust, die Beschädigung, die Kosten der Beiträge noch kann die Verantwortung für Schäden oder Enttäuschungen seitens der TeilnehmerInnen oder für technische Mängel usw. getragen werden.
- Wir freuen uns besonders über die Beteiligung von Institutionen des öffentlichen Sektors in Deutschland, wenn diese neue, interessante oder nützliche Datensätze unter einer offenen Lizenz veröffentlichen. Im Rahmen des Wettbewerbs kommt ausschließlich die Lizenz Namensnennung 3.0 des Creative Commens zur Anwendung.

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Informationsblatt

Gegenstand

Der Wettbewerb „Apps für Deutschland“ ist ein gemeinsames Projekt von Verwaltung und Netzgemeinschaft und fördert Open Data-Vorhaben in Deutschland. Bei dem Wettbewerb werden die besten Internetapplikationen oder mobilen Applikationen (Kurzform: Apps), die basierend auf offenen Daten der öffentlichen Hand (Open Data) von den Wettbewerbsteilnehmern entwickelt werden, durch eine Jury prämiert. Der Bundesminister des Innern, Herr Dr. Hans-Peter Friedrich, ist Schirmherr des Wettbewerbs und wird die Preise verleihen.

Neben der Veranschaulichung des Nutzens von Open Data in Bezug auf Innovationen, Wirtschaftsförderung und Teilhabe der Bürger, geht es auch darum, öffentliche Stellen zu ermuntern, Daten zur Weiterverarbeitung und -verwendung bereitzustellen. Zudem soll gezeigt werden, dass bereits deutliche Fortschritte in der deutschen Verwaltung im Bereich Open Government und Open Data gemacht worden sind.

Zielgruppen

Mit einem innovativen Ansatz, der Akteure aus unterschiedlichen Bereichen in die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs einbezieht, soll eine möglichst große Zielgruppe angesprochen werden. Der Wettbewerb richtet sich u.a. an freiberufliche Programmierer, Unternehmen und die Community, denen Daten der öffentlichen Verwaltung zur Entwicklung von Apps bereitgestellt werden. Darüber hinaus sollen im Rahmen des Wettbewerbs Behörden aller Ebenen zur Veröffentlichung von Daten motiviert werden.

Initiatoren und Beteiligte

Neben dem Projekt Open Government des BMI als koordinierende Stelle engagieren sich das Statistische Bundesamt und das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie insbesondere bei der Bereitstellung von Daten für den Wettbewerb. Drei Vereine aus der Open Data-Bewegung (Open Data Network, Government 2.0 Netzwerk und Open Knowledge Foundation Deutschland) sind für die konzeptionelle Arbeit und die Durchführung des Wettbewerbs zuständig. Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) e.V. ist mit der Aktivierung von Unternehmen der IKT-Industrie zur inhaltlichen, kommunikativen und/oder finanziellen Unterstützung (Sponsoring) des Wettbewerbs betraut. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hat seine Unterstützung bei der Mobilisierung von Kommunen zugesagt.

■ Zeitplan

Der Start des Wettbewerbs ist für den 8. November 2011 auf der Messe Moderner Staat vorgesehen. Die Prämierung der Gewinner wird auf der CeBIT im März 2012 stattfinden.

■ Informationen für interessierte Behörden

Welche Daten sind für den Wettbewerb geeignet?
Die Grundlage für den Erfolg des Open Data Apps-Wettbewerbs liegt in der Bereitstellung von geeigneten Daten. Diese können aus den unterschiedlichsten Bereichen stammen z.B. Umwelt, Verkehr, Wetter, Statistik, Geoinformationswesen, Bildung, Gesundheit oder Finanzen und auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sowie bei verschiedenen datenhaltenden Stellen vorliegen.

Die Bereitstellung der Daten für den Wettbewerb hat einen ganz unmittelbaren Nutzen für die datenhaltenden Stellen. Apps, die durch die Wettbewerbsteilnehmer basierend auf den Daten der öffentlichen Verwaltung entwickelt werden, können einen echten Mehrwert für eine Behörde oder ein Ministerium darstellen. Informationen und Daten, die bislang auf geringe Nachfrage gestoßen sind, können durch die Einbindung in eine Internetapplikation einer größeren Zahl von Nutzern zugänglich gemacht werden. Die proaktive Bereitstellung der Daten kann außerdem zu einer geringeren Zahl von Informationsanfragen seitens der Bürger und somit zu einer Entlastung der Verwaltungsmitarbeiter führen. Zudem ist denkbar, dass innovative Ideen zum Umgang mit den Daten seitens der Wettbewerbsteilnehmer Impulse für die interne Nutzung der Daten mit sich bringen.

Welche technischen und rechtlichen Anforderungen gibt es?
Die Daten müssen gewisse technische und rechtliche Vorgaben erfüllen, um für den Wettbewerb geeignet zu sein. Neben der kostenfreien Bereitstellung der Daten für die Weiterverarbeitung und Weiterverwertung gibt es folgende technische Anforderungen und rechtliche Vorgaben.

Die Daten müssen:

1. in einem Format vorliegen, das maschinellausgelesen und verarbeitet werden kann;
2. unter einer Lizenz/Nutzungsbedingung bereitgestellt werden, die eine Nutzung, Weiterverarbeitung und Weiterverbreitung der Daten für jegliche Zwecke, also auch kommerzielle, ausdrücklich erlaubt.

Für eine maschinelle Weiterverarbeitung der Daten in Apps und Mashups ist eine Veröffentlichung strukturierter Daten in einem zur Verarbeitung geeigneten Format notwendig. Dabei sind gut dokumentierte (falls möglich offene) Standards proprietären Formaten vorzuziehen. Zusätzlich zu den Daten sollten Beschreibungen bereitgestellt werden – dazu gehören ne-

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Hinweise für Behörden zur Freigabe von offenen Daten

Dieser Leitfaden richtet sich an datenhaltende Stellen von Bund, Ländern und Kommunen. Er soll Hinweise zur Veröffentlichung von offenen Daten im Rahmen des Apps-Wettbewerbs geben.

Ziel der Bereitstellung von Daten öffentlicher Stellen (Open Government Data) ist es, die Weiterverwendung und Weiterverbreitung öffentlicher Daten zu fördern. Die datenhaltenden Stellen, die an dem Wettbewerb teilnehmen, haben die Möglichkeit, ihre Behörde mit ihren Angeboten stärker in den Fokus zu stellen. Auch werden im Rahmen des Wettbewerbs Preise an öffentliche Stellen verliehen, die besonders interessante Daten im Rahmen des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt haben.

1. Was sind offene Daten?

Daten sind offen, wenn sie durch jedermann und für jegliche Zwecke weiterverwendet und weiterverbreitet werden können. Daten, die im Internet veröffentlicht sind, werden nicht automatisch zu offenen Daten. So können sie etwa unter Nutzungsbedingungen (Lizenzen) stehen, die eine Weiterverwendung und Weiterverbreitung nicht gestatten oder sie können in einem Format vorliegen, das eine Nutzung erschwert oder verhindert.

Entscheidend für die Weiterverwendung und Weiterverbreitung ist die rechtliche und technische Kompatibilität der Daten mit anderen Datenquellen. Der Zugang, die Weiterverwendung und Weiterverbreitung soll jedermann (privat oder kommerziell) nach den in diesem Papier genannten Bedingungen und ohne Zahlung von Entgelten möglich sein.

2. Warum sind offene Daten wichtig?

Open Government steht für einen kulturellen Wandel im Verhältnis von Bürger und Staat, der zu mehr Transparenz, mehr Teilhabe und einer intensiveren Zusammenarbeit führen kann. Durch den freien Zugang der Allgemeinheit zu Behördendaten wird politisches Handeln transparent und nachvollziehbar.

Offene Daten bergen auch enormes Potenzial für Innovationen. Liegen Behördendaten als offene Daten vor, können sie von Bürgern, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung weiterverarbeitet und weiterverbreitet werden. So können neue Auswertungen und Analysen, Anwendungen, Produkte und Dienstleistungen,Geschäftsmodelle und Produktionsketten entstehen. Der besondere Mehrwert der Öffnung der Daten liegt darin, dass durch Verknüpfung der Daten neue Informationszusammenhänge aufgezeigt werden können.

3. Um welche Daten geht es?

Staatliche Stellen sammeln und pflegen eine Vielzahl von Daten. Dazu gehören z.B. Daten aus den Bereichen Umwelt, Wetter, Geo, Verkehr und Statistik. Durch die Verknüpfung der Daten und die Möglichkeit neue Informationszusammenhänge aufzeigen zu können, sind alle Daten von Interesse. Ausgenommen sind personenbezogene Daten sowie Daten, die anderweitig schutzwürdig sind (z.B. sicherheitsrelevante Daten, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse).

3.1 Empfehlungen

Einfaches: Viele Daten sind bereits im Netz verfügbar, ihre Freigabe wurde jedoch noch nicht kommuniziert oder die Nutzungsbedingungen sind unklar. Pflücken Sie zunächst diese „niedrig-hängenden Früchte“ indem Sie auf Ihre bestehenden Angebote aufmerksam machen und diese Daten für den Wettbewerb ohne Erhebung von Entgelten zur Verfügung stellen.

Nützliches: Oft unterscheiden sich die Einschätzungen, was die Relevanz eines Datensatzes angeht: Eine einfache Liste von Postleitzahlen hat für manche Nutzer einen größeren Wert, als eine aufwändig bereitgestellte Datenbank.

4. Welche technischen Aspekte sind wichtig?

Technische Voraussetzung für die Weiterverarbeitung und Weiterverbreitung ist die Bereitstellung in Form von Rohdaten. Auf dieser Basis sollen mobile und webbasierte Anwendungen durch Dritte entwickelt werden.

4.1 Empfehlungen

Rohdaten: Rohdaten/Primärdaten liegen vor, solange die erhobenen Daten nicht akkumuliert oder bewertet wurden, also in dem Format und Zustand wie sie erhoben wurden zur Verfügung stehen. Im Einzelfall können die Daten bereits bearbeitet sein, um sie handhabbar zu machen oder um rechtliche Vorgaben (z.B. Datenschutz, Statistikgeheimnis) zu erfüllen. Eine Vereinfachung oder Kürzung der Daten jenseits rechtlicher Vorgaben ist nicht notwendig.

Bereitstellung: Sie haben viele Möglichkeiten, um Daten im Internet verfügbar zu machen. So können Daten auf Webseiten (HTML) angezeigt werden (was in der Regel keine optimale Maschinenlesbarkeit gewährleistet), per Dateidownload abrufbar sein oder in Form einer Programmierschnittstelle (API) verfügbar gemacht werden.

- Für die Anwendungsentwicklung ist die Bereitstellung als Dateidownload am besten geeignet. Die Dateien sollten ohne Anmelde- oder Auswahlformular unter einer Webadresse bereit stehen und in unkomprimiertem Format abrufbar sein.

- Programmierschnittstellen (APIs) können eine sinnvolle Erweiterung des Angebots darstellen, erfordern jedoch einen höheren Aufwand. Eine Ausnahme stellen Geodienste dar, die in der Regel bereits in OGC-kompatiblen Diensten vorliegen.

Formate: Stellen Sie die Daten in einem für die Weiternutzung geeigneten, maschinenlesbarem Format bereit. Bekannte Formate wie CSV sind Fachlösungen (wie SDMX) vorzuziehen, diese können jedoch als Option angeboten werden. Druckvorstufen (PDF-Dokumente) sind zur maschinellen Weiterverarbeitung nicht geeignet.

Geeignet: XML, JSON, CSV, HTML (Textdokumente), Shapefiles, KML, RTF, SVG, Open Document Format , GeoJSON

Nicht-geeignet: PDF, Word (Binärformate), Bilddateien (TIFF, PNG, JPEG, BMP), AutoCAD, Powerpoint

Standards: Ziehen Sie von unabhängigen Gremien entworfene und gut dokumentierte (offene) Standards den proprietären Formaten einzelner Anwendungen vor. Damit Anwender die Integrität von Dokumenten und Daten prüfen können, sollten Sie Prüfsummen veröffentlichen, anstatt die Daten in einem schwer zu bearbeitenden Format freizugeben.

Metadaten: Stellen Sie zusätzlich zu den Daten grundlegende Metadaten zur Verfügung. Das umfasst insbesondere Informationen zu den Nutzungsbedingungen (siehe unten). Andere Informationen zum Format, zur Erhebung und Kodierungslisten sollten ebenfalls bereit gestellt werden, soweit sie bereits verfügbar sind.

5. Welche rechtlichen Aspekte sind wichtig?

Nutzungsbedingungen (Lizenzen) sind oft komplex und in einer Sprache geschrieben, die von vielen Menschen nicht verstanden wird. Dabei legen diese entscheidende Rechte und Pflichten fest, etwa ob, wie und für welche Zwecke man einen bestimmten Datensatz nutzen kann.

5.1 Empfehlungen

Im Rahmen des Wettbewerbs kommt ausschließlich die Lizenz Creative Commons Namensnennung 3.0 zur Anwendung. Sie erlaubt eine freie Weiterverwendung und Weiterverbreitung der Daten, für jegliche Zwecke unter der Bedingung einer Quellenangabe.

Dritte dürfen:

- das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen,
- Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen sowie
- das Werk kommerziell nutzen.

Die Nutzer müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Verweisen Sie auf die Lizenz als „CC-BY 3.0“ mit einem Link auf den vollständigen Text . Diese Lizenz findet bereits in anderen Ländern Anwendung für offene Behördendaten und sichert eine hohe Kompatibilität mit anderen Lizenzen, zum Beispiel mit der britischen Open Government Data License. Im Übrigen darf die Weiterverwendung und Weiterverbreitung der zur Verfügung gestellten Daten gesetzlichen Bestimmungen nicht widersprechen.

6. Zeitlicher Ablauf

Sofern Sie als datenhaltende Stelle an dem Wettbewerb teilnehmen möchten, informieren Sie bitte schnellstmöglichst das Organisationsteam über die Daten, die Sie für den Wettbewerb zur Verfügung stellen werden (E-Mail: apps4d-buero@lists.okfn.org). Hierzu sollten Sie direkt Links, die auf die entsprechenden Datensätze verweisen, mitteilen. Um am Wettbewerb in der Kategorie „Bester Datensatz“ teilzunehmen, müssen Ihre Daten bis spätestens 15. Dezember 2011 vorliegen. Je früher Sie die Daten zur Verfügung stellen, desto größer sind die Chancen für die Nutzung durch Entwickler.

Ansprechpartner

Bei Fragen zur Datenfreigabe:

Friedrich Lindenberg – Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.
E-Mail: friedrich.lindenberg@okfn.org, Telefon: 0176-23 42 39 81

Für rechtliche Fragen:

Bundesministerium des Innern, Referat O1, E-Mail: O1@bmi.bund.de

ben grundlegenden Angaben zu den Daten bereits vorhandene Formatbeschreibungen, Dokumentation und Kodierungslisten. Programmierschnittstellen (APIs) können eine sinnvolle Erweiterung des Angebots darstellen, ersetzen jedoch nicht die Bereitstellung der Rohdaten bzw. den Datenbankexport.

Um eine rechtliche Kompatibilität der Lizenzen zu erzielen, müssen die Daten unter Lizenzen veröffentlicht werden, die zum einen die Weiterverarbeitung und Weiterverbreitung ermöglichen und zum anderen miteinander kompatibel sind. Andernfalls können sie nicht in Apps und Mashups genutzt werden. Daher schlagen wir eine international anerkannte Lizenz wie die Verwendung der Creative Commons Lizenz CCBY vor, die auch mit der UK Open Government Licence und anderen gängigen Lizenzen für offene Daten kompatibel ist.

Zu Datenformaten, Lizenzen und Nutzungsrechten wird es weitere Informationen geben. Die Organisatoren des Wettbewerbs werden diese Punkte in den Teilnahmebedingungen detailliert darstellen. Es besteht zudem die Möglichkeit, bei Bedarf Informationsworkshops für interessierte datenhaltende Stellen durchzuführen.

Informationen zu den erwähnten Lizenzen finden Sie auch unter:

Creative Commons Lizenz CC-BY: http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de

UK Open Government Licence: www.nationalarchives.gov.uk/doc/open-governmentlicence

■ Ansprechpartner

Für Fragen der Koordinierung des Wettbewerbs ist das Referat O 1 des BMI (Projekt Open Government) zuständig (O1@bmi.bund.de).

Falls Sie Daten für den Wettbewerb bereitstellen möchten oder weitere Informationen zum Wettbewerb wünschen, können Sie sich gerne an folgende zentrale Mail der Ansprechpartner wenden: apps4d-buero@lists.okfn.org

Wettbewerbsausrichter:

Open Data Network e.V.: www.opendata-network.org
Government 2.0 Netzwerk e.V.: www.gov20.de
Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.: http://okfn.de

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Jury des Wettbewerbs

Wir freuen uns sehr, dass wir für die Jury unseres Wettbewerbs ein vielfältiges und kompetentes Team zusammenstellen konnten. Die Jury wird die eingereichten Beiträge bewerten und die Preisträger auswählen.

- Dr. Sören Auer (Universität Leipzig)
- Prof. Dr. Chris Bizer (Freie Universität Berlin)
- Prof. Dr. Gerd Buziek (Esri Deutschland)
- Dr. Marcus Dapp (Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.)
- Anke Domscheit-Berg (Government 2.0 Netzwerk Deutschland e.V.)
- Nicole Ebber (Wikimedia Deutschland e.V.)
- Frank Frick (Bertelsmann Stiftung)
- Stefan Gehrke (Open Data Network e.V.)
- Franz-Reinhard Habbel (Deutscher Städte- und Gemeindebund)
- Dr. Peter Hecker (GEOkomm networks e.V.)
- Matthias Kammer (ISPRAT)
- Jutta Kroll (Stiftung Digitale Chancen)
- Thomas Langkabel (BITKOM e.V.)
- Dr. Martin Lenk (Geschäfts- und Koordinierungsstelle IMAGI/GDI-DE, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie)
- Prof. Dr. Jörn von Lucke (Zeppelin-Universität, Friedrichshafen)
- Dr. Philipp Müller (Initiative D21)
- Dr. August Ortmeyer (Deutscher Industrie- und Handelskammertag)
- Dr. Peter Parycek (Donau Universität, Krems, Österreich)
- Franz Josef Pschierer (IT-Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung)
- Cornelia Rogall-Grothe (Bundesministerium des Innern)
- Dr. Dieter Sarreither (Statistisches Bundesamt)
- Prof. Dr. Ina Schieferdecker (Fraunhofer Institut für offene Kommunikationssysteme Fokus)
- Dr. Sönke Schulz (Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften, Universität Kiel)
- Prof. Dr. Deborah Weber-Wulf (Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin)
- Ton Zylstra (EPSI Plattform, EU)

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Sponsoren und Unterstützer des Wettbewerbes

Wir danken allen Sponsoren und Unterstützern des Wettbewerbes.

Hauptsponsoren:

esri Deutschland

Microsoft

Sponsoren:

Computacenter Services & Solutions

EMC²

Fraunhofer FOKUS

HUAWEI

MATERNA Information & Communications

SAP

software AG

Symantec.

Unterstützer:

Berlin projektzukunft

Bremen Verwaltung online

BITKOM

BERLIN OPEN DATA

DESTATIS wissen. nutzen.

Schirmherrschaft:

Bundesministerium des Innern

Wettbewerbsausrichter:

Open Data Network

government 2.0 netzwerk deutschland

Open Knowledge Foundation